

A photograph of three women in a modern office setting. The woman in the center, wearing a grey turtleneck and a blue circular badge, is smiling and looking towards the woman on her left. The woman on the left has dark hair and is wearing a patterned top. The woman on the right has blonde hair and is wearing a purple top. They are sitting around a table with papers and a smartphone. The background shows a bright, open-plan office with other people and desks.

besser.
anders.
arbeiten.

Kurse und Fortbildungen

PROGRAMM FÜR EXTERNE 2026

pflegimuri
achtsam.anders.

Die stetige Weiterentwicklung und kontinuierliche Auseinandersetzung mit neuen Erkenntnissen sind in der Pflege und Betreuung bedeutsam und wichtig. Durch gezielte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt die pflegimuri die Mitarbeiteten sich mit verschiedenen Themenfeldern auseinanderzusetzen und neue Kompetenzen zu erwerben.

Eine Auswahl der Fortbildungen der pflegimuri können auch von externen Teilnehmenden aus anderen regionalen Institutionen des Gesundheitswesens besucht werden.

Weitere Informationen und Anmeldung unter karriere.pflegimuri.ch/weiterbildung



Die Teilnehmeranzahl ist beschränkt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt und schriftlich bestätigt.
Schriftliche Abmeldungen bis 4 Wochen vor der Veranstaltung sind kostenlos. Anschliessend wird 50% der Fortbildungskosten in Rechnung gestellt.
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Basale Stimulation® – Basiskurs	4
Basale Stimulation® – Workshop	6
Basale Stimulation® – am Lebensende	8
Geriatrische Riesen	10
Gerontopsychiatrie – Umgang mit herausforderndem Verhalten	12
Gerontopsychiatrie – Sexualität im Alter – Sexualität braucht Pflege	14
Gerontopsychiatrie – Umgang mit Wahn, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen	16
Gerontopsychiatrie – Aggression und Angst	18
Gerontopsychiatrie – Einsamkeit, Depression und Suizidalität	20
Parkinson	22
Erste Hilfekurs – Wie handeln in Notfallsituationen	24
Mitten im Leben – Veränderungen verstehen, Gesundheit stärken	26
Führung durch das Kloster	28

Basale Stimulation® – Basiskurs

Erfahre, wie du mit gezielten Berührungen und Wahrnehmungsangeboten das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner fördern kannst.



ZIELGRUPPE

- Alle Mitarbeitende Pflege und Aktivierung
- Freiwillige



ZIELE

Die Teilnehmenden

- lernen das Konzept der Basalen Stimulation® kennen
- sensibilisieren ihre Eigen- und Fremdwahrnehmung
- kennen pflegerische und betreuerische Angebote und ihre Wirkung
- können Angebote in die Pflege und Begleitung integrieren und deren Wirksamkeit beobachten und beschreiben



INHALT

- Basale Stimulation® – Ursprung und Entwicklung des Konzeptes
- Wahrnehmung, Bewegung, Kommunikation im Konzept der Basalen Stimulation®
- Sensorische Wahrnehmung der pränatalen Entwicklung und Vertiefung der grundlegenden Wahrnehmungsbereiche / Sinne: Berührung, Vibration, Gleichgewicht
- Erfahren der grundlegenden Wahrnehmungsbereiche und deren Auswirkung auf das eigene Befinden
- Umsetzung der daraus resultierenden Möglichkeiten für die Pflege und Begleitung von betagten schwerkranken und sterbenden Menschen

DATUM

26. Februar 2026
27. Februar 2026
23. März 2026

ZEIT

8.30 Uhr–16.30 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

Elise Imgrüth, Leitung Pflegeentwicklung, Pflegeexpertin MAS FH Geriatric Care, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®

HINWEIS

- Alle 3 Tage müssen für das Zertifikat Basiskurs Basale Stimulation besucht werden
- Lockere, bequeme Kleidung von Vorteil
- max. Teilnehmerzahl: 14
- Kurskosten: 175.–

Basale Stimulation® – Workshop

Frische dein Wissen auf, vertiefe deine Praxis und finde neue Ideen, wie du basale Angebote individuell und sicher umsetzt. Anliegen aus der Praxis werden hier praktisch bearbeitet und neue Ansätze / Ideen gemeinsam gewonnen.



ZIELGRUPPE

- Mitarbeitende mit Zertifikat Basiskurs
- Alle Mitarbeitenden Pflege
- Aktivierungstherapie
- Freiwillige



INHALT

- Repetieren der wichtigsten Grundlagen
- Umgang mit herausforderndem Verhalten bei Menschen mit Demenz – basale Ansätze und Angebote
- Praxisbeispiele gemeinsam reflektieren und praktisch üben



ZIELE

Die Teilnehmenden

- können das Wissen des Basis-kurses auffrischen und vertiefen
- gewinnen mehr Sicherheit in der Anwendung der Basalen Stimulation
- begegnen herausfordernden Situationen in der Langzeit-pflege mit basalen Angeboten
- können zentrale Lebensthemen als Handwerkszeug nutzen
- die Verknüpfung zwischen der Haltung der basalen Stimulation und der MEINE 24 STUNDEN Philosophie wird erkennbar

DATUM

11. Mai 2026
12. November 2026

ZEIT

13.00 Uhr – 16.00 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

Elise Imgrüth, Leitung Pflege-entwicklung, Pflegeexpertin MAS FH Geriatric Care, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®

HINWEIS

- Zertifikat Basiskurs Basale Stimulation® muss vorhanden sein
- Lockere, bequeme Kleidung von Vorteil
- max. Teilnehmerzahl: 14
- Kurskosten: 95.-

Basale Stimulation® – am Lebensende

Lerne, wie du Menschen in ihrer letzten Lebensphase durch Berührung und Achtsamkeit Geborgenheit und Orientierung schenkst.

Die letzte Lebensphase ist eine besonders sensible Zeit, die von Nähe, Würde und Achtsamkeit geprägt sein sollte. Basale Stimulation bietet in diesem Kontext eine Möglichkeit, schwerstkranken und sterbenden Menschen Geborgenheit, Orientierung und Teilhabe zu vermitteln – auch dann, wenn verbale Kommunikation kaum noch möglich ist. In dieser Fortbildung werden wir gemeinsam erarbeiten, wie basale Angebote am Lebensende gezielt eingesetzt werden können, um die Lebensqualität der Betroffenen zu fördern.



ZIELGRUPPE

- Mitarbeitende mit Zertifikat Basiskurs
- Alle Mitarbeitenden Pflege
- Aktivierungstherapie
- Freiwillige



ZIELE

Die Teilnehmenden

- kennen die Bedeutung der Ur-/Körpersinne am Lebensende
- sind in der Lage basale Angebote zu gestalten
- reflektieren die eigene Haltung zur Begleitung am Lebensende und die Rolle der Pflege und Betreuung



INHALT

- Physiologische Entwicklung der Körpersinne im Laufe des Lebens
- Bedeutung von nonverbaler Kommunikation und Berührung
- Somatische Angebote am Lebensende
- Haltung und Kompetenz in der Basalen Stimulation

DATUM

29. Juni 2026

ZEIT

13.00 Uhr – 16.00 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

Elise Imgrüth, Leitung Pflegeentwicklung, Pflegeexpertin MAS FH Geriatric Care, Praxisbegleiterin Basale Stimulation®

HINWEIS

- Zertifikat Basiskurs Basale Stimulation® muss vorhanden sein
- Lockere, bequeme Kleidung von Vorteil
- max. Teilnehmerzahl: 14
- Kurskosten: 95.–

Geriatrische Riesen

Vertiefe dein Wissen über die häufigsten altersbedingten Syndrome und lerne, wie du Komplikationen gezielt vorbeugen kannst.

Die sogenannten «geriatrischen Riesen» – Immobilität, Inkontinenz, Instabilität, Intellektueller Abbau und iatrogene Schäden – zählen zu den häufigsten und folgenreichsten Syndromen im Alter. Sie beeinflussen sich gegenseitig und führen oft zu einem Teufelskreis aus Pflegebedürftigkeit, Abhängigkeit und Komplikationen.



ZIELGRUPPE

- Alle Mitarbeitenden Pflege und Aktivierung
- Lernende und Studierende Pflege und Aktivierung



INHALT

- Kennenlernen der sogenannten geriatrischen Riesen
- Relevanz im pflegerischen und betreuenden Alltag
- Auswirkung auf die Lebensqualität der Bewohnenden
- Massnahmen gezielt einsetzen
- Ganzheitliche Pflege und interprofessionelle Zusammenarbeit
- Praxisbeispiele der Teilnehmenden



ZIELE

Die Teilnehmenden

- erkennen geriatrische Riesen bei den Bewohnenden
- verstehen Zusammenhänge
- können pflegerische und therapeutische Massnahmen ableiten
- lernen präventive Massnahmen, um Komplikationen zu reduzieren

DATUM

24. August 2026

ZEIT

13.00 Uhr – 16.00 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

Elise Imgrüth, Leitung Pflegeentwicklung, Pflegeexpertin MAS FH Geriatric Care

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 20
- Kurskosten: 175.–

Gerontopsychiatrie – Umgang mit herausforderndem Verhalten

Lerne, wie du in schwierigen Situationen mit alten Menschen wertschätzend bleibst und Sicherheit im Umgang gewinnst.

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem Thema Wertschätzung, in Bezug zu sich selbst und anderen auseinander. Erst die eigene Wertschätzung ermöglicht die der anderen gegenüber. Aus dieser Haltung heraus thematisiert dieser Kurstag die Auseinandersetzung mit erfolgreichem und nicht erfolgreichem Altern sowie den Umgang mit herausforderndem Verhalten alter Menschen. Was hilft im Umgang mit ihnen? Wie können wir sie gleichwohl wertschätzen? Zudem wird das gerontopsychiatrische Pflegeparadigma thematisiert.



ZIELGRUPPE

- Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
- Fachpersonen Gesundheit und Betreuung EFZ
- Aktivierungstherapie
- Mitarbeitende Pflege



INHALT

- Grundlagen im Umgang mit herausfordernden Situationen
- Praxisbeispiele, Erfahrungsaustausch und ethische Fragestellungen



ZIELE

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit dem Thema Wertschätzung von sich selbst und anderen gegenüber auseinander
- vertiefen ihre Auseinandersetzung mit schwierigen Situationen in der Pflege und Betreuung sowie mit herausforderndem Verhalten alter Menschen in einer Haltung der Wertschätzung
- reflektieren Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit diesen alten Menschen
- kennen das gerontopsychiatrische Pflegeparadigma

DATUM

28. April 2026

ZEIT

9.00 – 16.30 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

André Winter, dipl. Pflegefachmann PsyKP, dipl. Erwachsenenbildner HF, prakt. Gerontologe

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 20
- Kurskosten: 175.–

Gerontopsychiatrie – Sexualität im Alter – Sexualität braucht Pflege

Reflektiere deine Haltung zum Thema Sexualität im Alter und erfahre, wie du sensibel und professionell damit umgehst.

Sexualität in der Pflege alter Menschen wird auch heute noch oft tabuisiert. Pflegende werden auf verschiedene Art und Weise immer wieder mit der Sexualität der Pflegebedürftigen konfrontiert. Sie sind in ihrer Arbeit gefordert intime Grenzen anderer Menschen zu überschreiten. Dies kann zu Irritationen und herausfordernden Situationen führen. Nicht zuletzt, deshalb müssen Pflegende sich mit ihrer eigenen Haltung zu diesem Thema auseinandersetzen. Es gilt auch sexuelle Bedürfnisse der Pflegebedürftigen angemessen zu berücksichtigen und sie darin zu unterstützen und zu beraten.



ZIELGRUPPE

- Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
- Fachpersonen Gesundheit und Betreuung EFZ
- Aktivierungstherapie
- Mitarbeitende Pflege



INHALT

- Auseinandersetzung mit dem Thema Sexualität
- Grundlagen für den professionellen Umgang
- Austausch und Fragestellungen aus dem Pflegealltag



ZIELE

Die Teilnehmenden

- setzen sich mit dem Thema Sexualität im Alter auseinander und reflektieren eigene Werte und Normen im Bezug dazu
- vertiefen ihre Auseinandersetzung mit herausfordernden Situationen in der Pflege und Betreuung und lernen sich klar abzugrenzen reflektieren ihren Umgang mit sinnlichen und sexuellen Bedürfnissen alter Menschen

DATUM

28. Mai 2026

ZEIT

9.00 Uhr – 16.30 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

André Winter, dipl. Pflegefachmann PsyKP, dipl. Erwachsenenbildner HF, prakt. Gerontologe

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 20
- Kurskosten: 175.–

Gerontopsychiatrie – Umgang mit Wahn, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen

Erweitere dein Fachwissen über psychiatrische Krankheitsbilder und erhalte Sicherheit im Umgang mit komplexen Situationen.

Immer häufiger sind gerontopsychiatrische Krankheitsbilder und Persönlichkeitsstörungen in der Langzeitpflege anzutreffen, was für das ganze Betreuungsteam herausfordernd ist. Durch die differenzierte Auseinandersetzung und fachlichen Inputs werden die vorhandenen Kenntnisse vertieft um im Alltag mehr Sicherheit zu erlangen.



ZIELGRUPPE

- Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
- Fachpersonen Gesundheit und Betreuung EFZ
- Aktivierungstherapie
- Mitarbeitende Pflege



INHALT

- Grundlagen Wahn, Psychosen und Persönlichkeitsstörungen
- Richtlinien für den Umgang mit Menschen, die von einem Wahn oder einer Psychose betroffen sind
- Beispiele und Praxistransfer



ZIELE

Die Teilnehmenden

- kennen die Krankheitsbilder Schizophrenie und Borderline und können Menschen darin begleiten
- setzen sich mit spezifischen Wahnsyndromen auseinander
- erhalten Richtlinien für den Umgang mit Menschen, die von einem Wahn oder einer Psychose betroffen sind
- vertiefen ihre Auseinandersetzung mit herausfordernden Persönlichkeitsstörungen in der Pflege und Betreuung und lernen sich abzugrenzen

DATUM

9. Juni 2026

ZEIT

9.00 – 16.30 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

André Winter, dipl. Pflegefachmann PsyKP, dipl. Erwachsenenbildner HF, prakt. Gerontologe

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 20
- Kurskosten: 175.–

Gerontopsychiatrie – Aggression & Angst

Erkenne die Hintergründe von Aggression und Angst im Pflegealltag und lerne, wie du deeskalierend und achtsam reagierst.

Die Teilnehmenden reflektieren ihre persönliche Wahrnehmung und ihren Umgang mit dem Phänomen Aggression und Gewalt innerhalb und außerhalb des Pflegeteams. Verschiedene Definitionen von Gewalt und Aggression werden thematisiert. Die Unterschiede zwischen personaler und struktureller Gewalt werden aufgezeigt. Coping-Strategien im Alter als Form der Angstabwehr werden von den TN reflektiert. Die TN setzen sich mit den Quellen und Formen von Gewalt und Aggressionen in Pflegeinstitutionen auseinander und kennen die Frustrations-Aggressionshypothese.



ZIELGRUPPE

- Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
- Fachpersonen Gesundheit und Betreuung EFZ
- Aktivierungstherapie
- Mitarbeitende Pflege



INHALT

- Fachliche Inputs zum Thema Aggression & Angst
- Lösungsansätze bei Aggression und Angst
- Deeskalation
- Beispiele und Praxistransfer



ZIELE

Die Teilnehmenden

- reflektieren ihre persönliche Wahrnehmung und ihren Umgang mit Aggression, Gewalt und dem Phänomen Angst im Pflege- und Betreuungskontext
- kennen Quellen und Formen von Gewalt in Institutionen und unterscheiden zwischen personeller und struktureller Gewalt
- kennen die Frustrations-Aggressionshypothese
- kennen Lösungsansätze im Umgang mit Aggression, Gewalt und dem Phänomen Angst

DATUM

15. September 2026

ZEIT

9.00 – 16.30 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

André Winter, dipl. Pflegefachmann PsyKP, dipl. Erwachsenenbildner HF, prakt. Gerontologe

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 20
- Kurskosten: 175.–

Gerontopsychiatrie – Einsamkeit, Depression und Suizidalität

Gewinne Einblick in die emotionalen Herausforderungen des Alters und lerne, sensibel und professionell zu begleiten.

Die Teilnehmenden setzen sich mit den grundlegenden Aspekten des Phänomens Einsamkeit und Depression und unterschiedlichen Definitionen dazu auseinander. Sie machen sich mit der Bedeutung der objektiven und subjektiven Merkmale und der Charakteristika der beiden Phänomene vertraut. Sie reflektieren mögliche Ursachen für Einsamkeit, Depression und Suizidalität im Alter, können Verhalten und Erscheinungsformen benennen und mögliche pflegerische und betreuungsspezifische Interventionen ableiten. Sie arbeiten an Fallbeispielen zum Thema. Sie kennen Ursachen und Formen der Deprivation und entsprechende Prophylaxen.



ZIELGRUPPE

- Dipl. Pflegefachpersonen HF/FH
- Fachpersonen Gesundheit und Betreuung EFZ
- Aktivierungstherapie
- Mitarbeitende Pflege



INHALT

Theoretische Inputs und praktische Auseinandersetzung zum Thema Einsamkeit, Depression und Suizidalität.



ZIELE

Die Teilnehmenden

- kennen unterschiedliche Definitionen zum Thema Einsamkeit & Depression und bringen diese in einen Kontext zu ihrer Arbeit im Heim
- kennen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Einsamkeit und Depression
- kennen Ursachen für Einsamkeit und Depressionen im Alter und leiten pflegerische Interventionen ab
- wissen, wer in ihrem Heim einsam, depressiv, depriviert oder suizidal ist und welche pflegerische Interventionen für diese Menschen sinnvoll sein könnten
- reflektieren den eigenen Umgang mit Einsamkeit

DATUM

3. November 2026

ZEIT

9.00 – 16.30 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

André Winter, dipl. Pflegefachmann PsyKP, dipl. Erwachsenenbildner HF, prakt. Gerontologe

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 20
- Kurskosten: 175.–

Parkinson

Erfahre mehr über die komplexe Erkrankung Parkinson und wie du Betroffene fachlich kompetent und empathisch begleiten kannst.

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der daraus resultierenden Überalterung der Gesellschaft treten neuro- degenerative Erkrankungen immer häufiger auf. Sowohl Gesellschaft als auch Fachwelt werden sich vermehrt mit Themen wie Parkinson beschäftigen müssen. Der Umgang mit der hochkomplexen Symptomatik von Parkinson erfordert Wissen und Erfahrung.



ZIELGRUPPE

- Alle Mitarbeitenden Pflege und Aktivierungstherapie
- Freiwillige



INHALT

- Medizinische Grundlagen der Krankheit
- Aktuellste Ansätze der Therapie
- Zentrale pflegerische Aspekte bei Parkinson
- Hilfsmittel und deren korrekte Anwendung
- Tipps und Tricks für den Alltag mit Parkinson
- Parkinson Schweiz und ihre Angebote



ZIELE

Die Teilnehmenden

- erkennen Parkinson-Symptome in ihrer Komplexität und kennen die Auswirkungen auf das tägliche Leben
- kennen die Parkinson-Medikamente und verfügen über das Wissen der korrekten Anwendung und deren Wirkungen und Nebenwirkungen
- können professionell auf zentrale Anliegen der Betroffenen eingehen.
- verstehen die Notwendigkeit für Beobachtungen und können diese korrekt dokumentieren.

DATUM

6. Mai 2026

ZEIT

14.00 – 17.00 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

Parkinson Schweiz

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 18
- Kurskosten: 75.-

Erste Hilfe Kurs – wie Handeln in Notfallsituationen

Trainiere dein Handeln im Ernstfall und gewinne Sicherheit, ruhig und richtig zu reagieren – im Betrieb wie im Alltag.



ZIELGRUPPE

- Assistent:in Gesundheit und Soziales EBA
- Pflegehelfer:in SRK
- Mitarbeitende Administration
- Mitarbeitende Hotellerie
- Mitarbeitende Technischer Dienst



ZIELE

- Die Teilnehmenden
- Erlangen Sicherheit in den gängigsten Notfallsituationen
 - Führen die Reanimation und die Anwendung des AED in geschütztem Umfeld durch



INHALT

- Alarmierung im Haus und Hinzuziehen einer Fachkraft inklusive Übergabe
- Alarmierung 144 (fürs tägliche Leben)
- Ersteinschätzung und Erstmassnahmen in typischen Notfallsituationen
- Schnittverletzungen, Verbrennungen und Kontakt mit chemischen Mitteln
- Reanimation und AED

DATUM

17. Februar 2026
13.00 Uhr – 17.00 Uhr

27. Oktober 2026
8.00 Uhr – 12.00 Uhr

ZEIT

14.00 – 17.00 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

Mitarbeitende der
Prominis vita

HINWEIS

- max. Teilnehmerzahl: 8–10
- Kurskosten: 95.–

Mitten im Leben – Veränderungen verstehen, Gesundheit stärken

Erkenne körperliche Veränderungen frühzeitig und entdecke Strategien, um dein Wohlbefinden im Alltag zu stärken – offen, ehrlich und ohne Tabus. Veränderung beginnt oft leise – bis sie spürbar wird.

Ob Mitte 30 oder Anfang 50 – hormonelle Veränderungen begleiten viele Frauen oft früher, als sie denken. Und sie betreffen auch das Arbeitsleben: Konzentration, Schlaf, Stimmung oder Energielevel – all das kann sich verändern. In dieser Fortbildung gehen wir diesen Veränderungen gemeinsam auf den Grund – offen, ohne Tabus und mit einem klaren Blick auf Möglichkeiten, die gut tun. Du musst nicht selbst betroffen sein, um teilzunehmen: Auch wer sich einfach informieren, Kolleg:innen besser verstehen oder sich vorbereiten möchte, ist herzlich willkommen.



ZIELGRUPPE

Alle Mitarbeitenden – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Betroffenheit



INHALT

- Wie machen sich die hormonelle Veränderungen der Sexualhormone im Alltag bemerkbar
- Was du aktiv tun kannst, um mit Symptomen gut umzugehen
- Welche Impulse helfen, das eigene Wohlbefinden zu stärken – privat wie beruflich – von Ernährung über Stressmanagement bis zu Gesprächen am Arbeitsplatz



ZIELE

Die Teilnehmenden

- erkennen erste Anzeichen hormoneller Veränderungen (Sexualhormone)
- entwickeln ein besseres Verständnis für sich selbst und andere
- lernen hilfreiche Strategien für Symptommanagement und Selbstfürsorge

DATUM

29. April 2026

ZEIT

14.00 – 16.00 Uhr

KURSRAUM

Gerold

LEITUNG

Artiset Bildung
Irène Erni-Fellmann,
MSC in Psychologie,
MAS Supervision,
Coaching und Organisationsentwicklung,
MAS Personal- und Laufbahnpsychologie

HINWEIS

- Teilnehmerzahl: offen
- Kurskosten: 50.–

Führung durch das Kloster

Entdecke die spannende Geschichte des Klosters Muri und erfahre, wo die Wurzeln der pflegimuri liegen.



ZIELGRUPPE

- Mitarbeitende aller Bereiche
- Freiwillige



ZIELE

Die Teilnehmenden

- lernen auf unterhaltsame Weise Geschichtliches und Geschichten rund um das Kloster kennen.



INHALT

- Geschichte der pflegimuri und des Klosters
- Kreuzgang
- Klosterkirche

DATUM

6. August 2026

ZEIT

14.30 Uhr – 16.00 Uhr

KURSRAUM

Kloster Muri

LEITUNG

Extern

HINWEIS

- Ca. 20 Personen
- Treffunkt: Eingang Höfli um 14.15 Uhr
- Kurskosten: 30.–



Was ist deine Perspektive?

besser.
anders.
arbeiten.

karriere.pflegimuri.ch



KONTAKT

Human Resources & Bildung

bildung@pflegimuri.ch

056 675 96 50

pflegimuri

Nordklosterrain 1

5630 Muri

056 675 92 00

pflegimuri.ch

pflegimuri

achtsam.anders.